

KLUGE, ARND

WINTERSEMESTER 2022/23

33123 Proseminar „Endlich Freizeit!“

Mi 16:00-18:00, c.t., PT 1.0.6

Das Seminar fragt nach Umfang, Zwecken und Inhalt der Freizeit vom Spätmittelalter bis zur „Freizeitgesellschaft“ der Gegenwart. Wer hatte Freizeit, und wie nutzten die Menschen sie? Wie wirkten sich politische, religiöse, moralische und wirtschaftliche Einflüsse auf die Freizeitgestaltung aus? Warum und wie kam es zur Ausweitung und Ausdifferenzierung der Freizeit?

Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit, mündliches Referat (30 Minuten plus 15 Minuten Diskussion), schriftliche Hausarbeit (15-20 Seiten)

Literatur

Gerhard Huck, Freizeit als Forschungsproblem, in: Sozialgeschichte der Freizeit, Untersuchungen zum Wandel der Alltagskultur in Deutschland, 2. Auflage Wuppertal 1982, S. 7-17.

Hans-Werner Prah, Soziologie der Freizeit, Paderborn u.a. 2002.

John Walton, Histories of Leisure in the British Setting: Approaching and Controversies, in: Freizeit und Vergnügen vom 14. bis zum 20. Jahrhundert – Temps libre et loisirs di 14e au 20e siècles (Schweizerische Gesellschaft für Wirtschafts- und Sozialgeschichte, 20), hrsg. von Hans-Jörg Gilomen, Beatrice Schumacher und Laurent Tissot, Zürich 2005, S. 11-22.

Kaspar Maase, Grenzenloses Vergnügen. Der Aufstieg der Massenkultur 1850-1970, 4. Auflage Frankfurt am Main 2007.

Ulrich Rosseaux, Freiräume. Unterhaltung, Vergnügen und Erholung in Dresden 1694-1830 (Norm und Struktur. Studien zum sozialen Wandel in Mittelalter und Früher Neuzeit, 27), Köln/Weimar/Wien 2007.